



An die Schulleitungen und Lehrpersonen  
der Mittel- und Oberstufe

Zürich, 28. Oktober 2008

## Informationsblatt zum Umgang mit Mobiltelefonen für Kinder und Jugendliche ***Damit das Handy nicht krank macht***

Sehr geehrte Schulleitende  
Sehr geehrte Lehrpersonen

Die Frage nach den gesundheitlichen Auswirkungen der Mobilfunkstrahlung ist nach wie vor aktuell und beschäftigt viele Eltern und Lehrpersonen. Viel zu reden geben in der Bevölkerung Mobilfunkantennen, die in Wohnquartieren aufgestellt werden. Dabei ist die elektromagnetische Strahlenbelastung, die durch den Handygebrauch auf den Körper, insbesondere auf den Kopf, wirkt wesentlich höher. Trotz umfangreichen wissenschaftlichen Studien gibt es bisher aber keinen gesicherten Zusammenhang zwischen ernsthaften Erkrankungen wie Hirntumor, Blutkrebs und Mobilfunkstrahlung, wie sie durch das Handy oder die Basisstationen erzeugt wird.

Die Schweiz verfügt über wesentlich strengere Grenzwerte zum Schutz der Gesundheit als die meisten anderen Länder. Langzeitstudien und vor allem Studien bei Kindern fehlen allerdings noch und so können gesundheitliche Schädigungen bis jetzt auch nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

Zwar ist der Handygebrauch an Schulen verboten. **Kinder und Jugendliche gehören trotzdem zu den Intensivnutzern der Handys. Ihre Information ist deshalb besonders wichtig.** Weder verharmlosende noch alarmierende Informationen sind angebracht. Eine sachliche Information über die wichtigsten Quellen der Mobilfunkstrahlung und einfache **Tipps zur Reduktion der Strahlenbelastung** sowie nützliche Links für den Handygebrauch vermittelt das beigelegte **Merkblatt** – erarbeitet von den Schulgesundheitsdiensten und dem Amt für Umwelt- und Gesundheitsschutz der Stadt Zürich.

**Bitte verteilen Sie den Schüler/-Innen der Mittel- und Oberstufe das beigelegte Merkblatt, welches sich auch an die Eltern richtet.**

Falls sie das Thema Elektrosmog in Ihrer Klasse thematisieren wollen, finden sie nützliche Links für weiterführende Informationen auf dem Merkblatt.

Freundliche Grüsse

Dr. med. Daniel Frey  
Direktor Schulgesundheitsdienste